



Evangelisch-reformierte
Kirche des Wallis

Kirchgemeinde Brig

Nr. 4 – September 2018

KIRCHENBLATT

Inhalt

«Siehe, ich bin des
Herrn Magd;
mir geschehe, wie
du gesagt hast!»

→ Seiten 2+3

Die heilige Familie	2-3
Weihnachtspäckli	4
Erntedankfest /	
Sehnsucht nach Familie	5
Gemeindesonntag / Impressum	6-7
Bazar	8-9
Seniorenausflug	10
Spur 8	11
Kasualien	12
Agenda	13-15

Die heilige Familie

Die Heilige Familie

Wir kennen die Weihnachtsgeschichte, wir kennen Bilder, Mosaik, Zeichnungen, kunstvolle Darstellungen der Heiligen Familie und wir beachten diese an Weihnachten besonders. In vielen Kathedralen und Kirchen finden sich Darstellungen der Heiligen Familie. Könnte es sein, dass wir die Bedeutung der Heiligen Familie für unser eigenes Leben verkürzen, wenn wir ihr nur an Weihnachten Aufmerksamkeit schenken? Albrecht Dürer etwa oder auch Rembrandt gaben der Darstellung der Heiligen Familie ein besonderes Augenmerk und wir spüren, wenn wir ihre Bilder betrachten, dass sie damit versuchten, mehr zum Ausdruck zu bringen, als die Geburts- oder Weihnachtsgeschichte.

Die **Geschichte der Heiligen Familie** und auch ihre kunstvolle Darstellung haben eine grosse Wirkung auf uns Menschen. Warum ist das so? Zunächst liegt die Antwort für den Christen auf der Hand: Im Bild der Heiligen Familie liegt die Hoffnung auf Erlösung der gefallenen Menschheit. «Christ, der Retter, ist da!», das singen wir in der Christnacht und bekennen sowohl die Notwendigkeit unserer Rettung als auch die Liebe von Gott, der in Christus uns Rettung schenkt.

Das **neugeborene Kind macht Zukunftshoffnung** konkret und handfest. Für uns Menschen ist das Kind Garant von Zukunft überhaupt! Natürlich, wenn wir diese Aussage auf die Geburt Jesu beziehen, scheint es, als ob wir das Geschehen von Bethlehem von vor 2000 Jahren kleinreden. Es ist damals weit Grösseres geschehen, als dass ein Kind zur Welt kam. Gleichwohl, wenn wir die Heilige Familie betrachten, dürfen wir nicht zu schnell übersehen, was uns da gezeigt ist. Eine Familie ohne Kinder geht rasch zugrunde, ein Volk ohne Kinder kann den Alten bald keine Rente mehr bezahlen und stirbt aus. Wenige Geburten bedeutet eine Verringerung von Zukunft, ein Rückgang von Lebenshoffnung.

Ist es nicht auch das, was wir spüren, wenn wir Weihnachten feiern? Die Geburt des Kindes mitten in dunkler Winternacht ist wie das Licht in der Finsternis, ist ein Aufkeimen von Hoffnung auf dem Punkt tiefster Hoffnungslosigkeit.

Die Heilige Familie aber ist auch Vorbild für uns Menschen, für uns als Christen. Die Heilige Familie gibt Orientierung, verantwortungsbewusst Vaterschaft und Mutterschaft zu übernehmen. Wir nehmen die Mutter in den Blick, Maria! **Maria ist ein grosses, ermutigendes Vorbild für alle Frauen.** Maria hört auf Gott, Maria ist Gott gehorsam, Maria glaubt seinem Wort. Sie wird mit dem, was Gott ihr schenkt, mit der Aufgabe, mit der sie betraut wird, in eine missliche Lage gebracht. Sie, diese junge Frau, die fromm und gottesfürchtig zunächst in der Gemeinschaft der Glaubenden unauffällig bleibt, findet sich in einer gefährlichen Situation wieder, in einer Situation, die ausserhalb gesellschaftlicher Norm steht. Das ist unangenehm, aber sie flüchtet nicht. Maria erfährt, es ist nicht nur eine Würde, es ist eine Last, Träger und Werkzeug der Offenbarung Gottes zu sein. Aber Maria bejaht ihre Schwangerschaft und lobt und preist Gott in einer Lobrede von grosser sprachlicher Schönheit (siehe Lukas 1,46-55).

Maria nimmt an, in was Gott sie gestellt hat und sie hat keinen Zweifel daran, dass es sinnvoll ist, ein Kind in eine Welt zu setzen, die auch damals schon voller Not und Tod war. Sie spricht:

**«Siehe, ich bin des Herrn Magd;
mir geschehe, wie du gesagt hast!»**

(Lukas 1,38).

Mit ihrer Tapferkeit, ihrer Geduld und ihrer Bereitschaft, sich Gott hinzugeben, ist Maria mit Recht zum grossen Vorbild geworden für alle, die zu ihr aufblicken.

Der Blick auf die Heilige Familie, der Blick auf die Mutter, auf Maria erinnert uns auch an unsere eigene Mutter. Liebevoll werden Kinder gehegt und gepflegt. Manche Mütter vergessen schnell, welche Arbeit und Mühen, welche körperliche Anstrengungen kleine Kinder ihnen gemacht haben – sie erinnern sich vielmehr gerne an diese wertvolle, intensive Zeit mit dem Kind, wenn es so ganz





abhängig von der Mutter ist und erkennen, wie wertvoll diese Zeit auch ihnen selber war. Die Heilige Familie, das Bild des von der Mutter umhüllten Kindes weckt in uns den Wunsch nach Vollendung, nach Ganzheit, danach, einmal ohne Einschränkung behütet und geborgen zu sein – es ist das Kind der Maria, Jesus, der uns genau diese Geborgenheit verheisst. Er selber ist der gute Hirte (Johannes 10,11), niemand wird die aus seiner Hand reissen, denen er das ewige Leben gibt (Johannes 10,28).

So kommen wir **zur dritten Person der Heiligen Familie, zu Josef**. Was ist diesem Mann doch für eine Aufgabe gegeben! Ausführlich wird etwa bei Matthäus die Herkunft Jesu aus Josefs Familie begründet. Gleichzeitig wird geheimnisvoll und unmissverständlich dargelegt, dass Jesus nicht der leibliche Sohn dieses Vaters ist, sondern der direkte Abkömmling Gottes. Jesus ist ganz Mensch und er ist ganz Gott, die Verbundenheit mit uns Menschen wird bewahrt und gleichzeitig wird die totale Verbundenheit mit der leiblichen Familie durchbrochen. Die Tatsache der Heiligen

Familie hat eine neue Vaterschaft werden lassen. Christliche Vaterschaft kann darum immer nur stellvertretende Vaterschaft bedeuten – in Jesus Christus hat der Getaufte Gott zum Vater.

Josef ist Modell aller christlichen Vaterschaft. Ihm wird die Aufgabe zugedacht, die schutzwürdige Mutter und ihr hilfloses Kind zu schützen. Er hatte Fluchtgedanken, ihm war diese Aufgabe zu gross, zu einschränkend, sein Status war ihm zu unklar, aber er hatte Gottes Wort vertraut und sich dieser Aufgabe gestellt.

Viele Väter ergreifen die Flucht! Josef hat die Fluchtgedanken überwunden und hat sich der Aufgabe gestellt, Mutter und Kind zu schützen. Josef fürchtete Gott und vertraute ihm, er hatte ein Bewusstsein für den Auftrag, den Gott ihm gab. Väter dürfen lernen, die Aufgabe, in die sie von Gott gestellt worden sind, anzunehmen, mit Dank und mit Glauben anzunehmen und in dieser Aufgabe zu bleiben.

Der Heiligen Familie war kein ruhiges, gemütliches Familienleben gegönnt. Sie mussten nach Ägypten fliehen, Josef musste in Ägypten für das Auskommen der Familie sorgen – das erfordert Innovationsgeist, Flexibilität, Mut, Bereitschaft, auch trotz Enttäuschungen weiter zu machen. Später wird Josef vom Engel aufgefordert, mit Frau und Kind wieder zurückzukehren, was erneut bedeutete, in Nazareth eine Existenz aufzubauen und die wachsende Familie zu ernähren.

Gewiss dürfen wir die Rolle nicht unterschätzen, die Josef im Leben und fürs Leben Jesu wahrnimmt. Und doch fällt auf, dass er im Hintergrund bleibt. Josef nimmt demütig die Rolle des Förderers, des «Nur-Steigbügelhalters» auf sich. Aber könnte es sein, dass damit die Aufgabe jedes christlichen Vaters umschrieben ist? Ist es nicht die Aufgabe christlicher Väter, Sohn oder Tochter so zu erziehen, dass sie in den Dienst ihres himmlischen Vaters eintreten? Vaterschaft kann entarten, dann nämlich, wenn sie die Vaterschaft Gott streitig macht.

Gewiss, das Zentrum der Heiligen Familie ist Jesus, der Sohn Gottes, der verheissene Retter. Maria und Josef aber sind keine blossen Nebenfiguren! Die Heilige Familie als Ganzes hat uns viel zu sagen, an ihr haben wir zeitlose Wahrheiten zu entdecken. Die Weisen aus dem Morgenland haben das Kind angebetet. Mit der Anbetung dieser fremden Männer wird unser Blick auch auf die Urgemeinschaft der Familie gelenkt, die Gott in einen gemeinsamen Dienst stellt und mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. Künstler haben über die Jahrhunderte die Heilige Familie darzustellen versucht, das Bibelwort beschreibt uns diese Familie. Unsere Aufgabe ist es, an der Heiligen Familie zu lernen, was Familie ist, Vatersein, Muttersein zu lernen, über das Geschenk Gottes, das «Familie» heisst, zu staunen und dafür zu danken.

Ihr, Pfarrer Daniel Rüegg

Weihnachtspäckli

Aktion Weihnachtspäckli 2018

Auch in diesem Jahr nehmen wir zusammen mit den «Evangelischen Kirchen Oberwallis» wieder an der Aktion Weihnachtspäckli teil. Unsere Kirche ist eine von rund 530 Sammelstellen für diese Aktion in der Schweiz. Mit dieser Aktion möchten wir Kindern, Familien, einsamen und alten Menschen in Osteuropa Freude und Hoffnung schenken. Für diese Aktion, die in der ganzen Schweiz stattfindet, sind im vergangenen Jahr 100 900 Päckli gesammelt und mit 33 Sattelschleppern in die Ukraine, nach Moldawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland transportiert worden.

Wir werden mit dieser Aktion daran erinnert, dass nicht sehr weit von uns, Shampoo, neue Farbstifte oder Grundnahrungsmittel wie Mehl oder Kaffee eine grosse Ermutigung im schwierigen Alltag von Menschen ist. Die Weihnachtspäckli werden vor Ort von kirchlichen Organisationen verteilt, die mit den Lebenssituationen der Menschen vertraut sind.

Auch in diesem Jahr wird die «Aktion Weihnachtspäckli» unsere Kinder am Kindertag im November beschäftigen. Wer sich die Zeit nimmt, für ein Päckli einzukaufen, alles bereit zu machen, es einzupacken und vorbeizubringen, merkt, wie ein Weihnachtspäckli für eine unbekannte Familie oder ein fremdes Kind bereits beim Vorbereiten Freude macht und die Weihnachtsbotschaft in ganz neuer Weise Bedeutung für einen gewinnen kann.

Probieren Sie es aus!

Diesem Kirchenblatt beiliegend finden Sie einen Flyer dieser Aktion – am Kühlschrank angeheftet, hilft er, nicht zu vergessen oder vielleicht geben Sie ihn weiter und laden ein, an der Aktion mitzumachen. Vielen Dank allen, die sich an dieser Aktion beteiligen. Bei Fragen melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 027 923 16 19. Die Annahme der Päckli ist am **Samstag, 10. November 2018 von 14.00 - 17.00 Uhr im Kirchgemeindesaal an der Tunnelstrasse 9.**

Was soll geschenkt werden?

Bitte packen Sie die aufgelisteten Produkte in die Päckli! Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden.

Bitte beachten Sie:

Die folgende Auflistung ist nicht als Empfehlung gedacht! Es wird gebeten, alles Aufgelistete ins Paket zu packen!

Das Paket für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke

- Kugelschreiber
- Bleistift und Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 2-3 Spielzeuge wie Puzzle, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc.
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Das Paket für Erwachsene

- | | |
|--|------------------|
| • 1 kg Mehl | • 1 kg Reis |
| • 1 kg Zucker | • 1 kg Teigwaren |
| • Schokolade | • Biskuits |
| • Kaffee (gemahlen od. instant) | • Tee |
| • Zahnpasta und Zahnbürste (in Originalverpackung) | |
| • Seife (in Alufolie gewickelt) | |
| • Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt) | |
| • Schreibpapier | • Kugelschreiber |
| • Evtl. weitere Artikel wie Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur etc. | |

Wichtige Hinweise

Bitte verwenden Sie eine stabile Kartonschachtel und packen Sie diese in Geschenkpapier ein.

Bezeichnen Sie die Pakete mit einem Aufkleber für Kinder oder Erwachsene (bei der Sammelstelle erhältlich).

Wichtig für Kinderpakete

Die Spielsachen sind so auszuwählen, dass sie sowohl Mädchen als auch Knaben im Alter von 4 bis 16 Jahren Freude bereiten.

Wichtig für Erwachsenenpakete

Die Päckli dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Waren mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten. Die Lebensmittel müssen sechs Monate über die Sammelaktion hinaus haltbar sein.

Und wer keine Zeit findet, ein Päckli zu machen?

In der Kirche liegen Einzahlungsscheine auf oder der beiliegende Flyer enthält einen Einzahlungsschein. Das gespendete Geld wird für den Transport der Päckli verwendet.



Erntedank

Erntedankgottesdienst vom 7. Oktober 2018

Erntedankgottesdienst vom 7. Oktober 2018

Wir wollen am Erntedankgottesdienst dafür danken, dass der Schöpfer uns in diesem Jahr mit Gaben reich beschenkt hat. Dies soll im Schmuck der Kirche zum Ausdruck kommen. Darum freut es uns, wenn wir dazu Gaben aus Haus und Hof bekommen. Gaben aus dem Garten, wie Gemüse, Früchte, Blumen, Gaben vom «Hof» wie Eier, Käse, Honig ... oder Selbstgebackenes wie Brot und Zopf, Konfitüre, Sirup, Eingemachtes ... nimmt Sigristin Esther Stump gerne am Samstag, 6. Oktober 2018 von 14.00 – 15.00 Uhr entgegen. Am Sonntag nach dem Gottesdienst sind die Gaben käuflich zu erwerben. Der Erlös kommt den Bedürfnissen unserer Kirchgemeinde zugute.

Wir freuen uns auf eine reich geschmückte Kirche am Erntedankgottesdienst und danken ganz herzlich allen, die etwas dazu beitragen.

Esther Stump und Pfr. Daniel Rüegg



Sehnsucht nach Familie?!

Warum Jugendliche Familie wollen und was Väter und Mütter damit zu tun haben.

Seit Jahren stagniert die Geburtenrate in der Schweiz bei 1,5 Kindern. In 68% aller Schweizer Haushalte leben eine oder zwei Personen. Von Sehnsucht nach Familie kann angesichts dieser Zahlen eigentlich nicht die Rede sein. Eigentlich – denn ein Trend unter den Jugendlichen zeigt sich sehr deutlich: der Wunsch und die Sehnsucht nach eigenen Kindern und einer vertrauensvollen Partnerschaft, eben nach Familie. Doch an wem oder was kann sich die nachfolgende Generation orientieren? Wie kann die Trendwende zu einer familienfreundlicheren Schweiz gelingen?

Andreas Link von der Schweizerischen Stiftung für die Familie, Zürich, wird zu diesem Thema referieren. Was bedeutet für uns Christen «Familie»? Wie kann, wie soll ich als Christin, als Christ meinen Kindern die Familie lieb machen, wie können wir als Eltern für die Kinder Orientierung in dieser Frage geben?

Die Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad und die Kirchgemeinde Brig laden Sie zu diesem Anlass ein, am **Dienstag, 9. Oktober 2018, um 19.30 Uhr** in der Josefskapelle in Glis.

**Pastoralassistentin Rafaela Witschard und
Pfarrer Daniel Rüegg**



Gemeindesonntag

Gemeindesonntag vom 2. September 2018

Die Predigt hielt unser Pfarrer Daniel Rüegg zu 1. Thessalonicher 1. Der Gottesdienst wurde begleitet von German Carlen an der Orgel und Helena Blatter an der Flöte. Zudem bekamen wir eine wunderbare gesangliche Untermalung von Helena u.a. mit «Dem, der die Liebe ist» von Klaus Heinzmann zu hören.

Im Anschluss gab es ein feines Mittagessen in unserem schönen Kirchengarten. Das Wetter zeigte sich wieder von seiner besten Seite, sodass viele Gemeindemitglieder die Speisen, wie Wurst vom Grill und Raclette aus dem Goms sowie zahlreiche Salate, auf unserer Terrasse zu sich nahmen. Auch die Kleinen genossen den Tag und sie hielt es so gut wie nicht auf ihren Stühlen. Sie ortete man eher im Garten und auf dem Schulspielplatz.

So wie die Wespen, rochen auch die Kinder die vielen leckeren Kuchen und fanden sich zur rechten Zeit wieder zum Dessert ein. Nach sehr schönen Gesprächen und vielen Hochgenüssen war ein schöner Mittag zuende gegangen.

Ein grosses Dank an alle Gemeindemitglieder für die schönen Stunden und die vielen helfenden Hände, die die Tische schmückten, das Essen vor- und zubereiteten und dafür sorgten, dass alles wieder seinen Platz fand.

Finja Lieb





Impressum

Das Kirchenblatt erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1500 Exemplaren. Sie können es beim Sekretariat der Kirchgemeinde abonnieren. Redaktionsschluss des nächsten Kirchenblattes: **30. November 2018.**

Sekretariat

Renata Rüegg
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde,
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
PC- Konto 19-144-9 IBAN CH36 0900 0000 1900 01449
E-Mail : brig@erkw.ch

Webseite der Kirchgemeinde

www.brig@erkw.ch

Adresse und Parkplätze

Die Evangelisch-reformierte Kirche finden Sie an der Tunnelstrasse 9 in Brig. Es stehen nur wenige zahlungspflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Auto auf dem Rhonesandparkplatz abzustellen. Das bedeutet einen Fussmarsch von ca. 250m.

Pfarrer

Dr. Daniel Rüegg, Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
Tel: 027 923 16 19

Präsidentin des Kirchgemeinderates

Marianne Zürcher, Oberdorf 47, 3998 Glurigen, 027 973 29 49

Bazar am 2. Dezember 2018

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr den **Bazar durchführen** werden. Wir laden alle ganz herzlich ein, den 1. Advent an unserem Kirchenbazar zu verbringen. Wir hoffen viel Geld für die Kirche und zum Weitergeben sammeln zu können.

Für das **leibliche Wohl** werden wir feines Gommer Raclette, Bratwürste und Suppe anbieten. Natürlich gehört auch unser Dessertbuffet und der Kaffee Sempione zum speziellen Angebot.

Zum Verkauf werden wir wie immer wunderschöne **Adventskränze und Dekorationen frisch vor dem Bazar herstellen**. Ich hoffe, dass jedermann etwas findet für sich und zum Weiterverschenken.

Natürlich werden wir wieder selbstgemachte, feine Konfitüren, Guetzi, eingemachte Zucchetti und Sirups anbieten. Auch die Kinder werden einen Stand betreuen und mit schönen Überraschungen aufwarten.

Unser Antiquariat ist ein Geheimtipp und lockt den einen oder andern an zum Stöbern.

Als besonderen Programmpunkt freuen wir uns, dass der **Chor 60+ der Pro Senecute** um 14.00 Uhr mit Liedern die Seele erfrischt. So viele Sachen wurden aufgezählt und ich bin gespannt auf viele bekannte und neue Gesichter!

Falls Sie gerne einen Beitrag leisten können und möchten, füge ich unten die Namen der verantwortlichen Personen an, an die Sie sich bitte wenden.

Herzlichen Dank allen, die uns tapfer unter die Arme greifen! Wenn jemand gerne sonst noch einen Beitrag zum Bazar beitragen möchte, darf er sich gerne mit Bianca Lieb in Verbindung setzen (Bianca Lieb: Tel. 079 383 01 84 oder bianca.lieb@gmx.de).

Bianca Lieb und Renata Rüegg



Was	Wann	Wo und wer	Bemerkungen
Adventskränze herstellen	Mittwoch, 28.11.18 Donnerstag, 29.11.18 Jeweils 09.00 – 21.00	Kirchgemeindesaal Alle die Zeit und Geduld haben	Das Material wird bereitstehen Bei Fragen: Renata Rüegg Tel. 027 558 80 04 oder renata@rueeggmail.ch
Kuchen backen	Abgabe des Gebäcks am Sa. 1.12., 14.00 – 16.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum oder So, 2.12. um 10.30 Uhr	Daheim Jeder der backen kann	Bitte Info an: Michelle Ringeisen Tel. 079 642 42 45 oder michelle.ringeisen@gmail.com
Guetzli backen	Abgabe der Guetzi in Guetzlidose: Sa. 1.12., 14.00-16.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum oder So. 2.12. um 10.30 Uhr	Alle die gerne backen	Bitte Info an: Ines Wehren Tel. 079 342 49 48



Seniorentreff

Betreuen Sie zu Hause einen Angehörigen? Möchten Sie wieder einmal einen freien, unbeschwerten Tag geniessen mit dem Wissen, dass Ihre Angehörigen in liebevoller Obhut sind?

Dann kommen Sie doch an die Tunnelstrasse 30 nach Brig in den «Seniorentreff Sibylle.»

Dort betreue ich seit 7 Jahren in den Räumlichkeiten der ehemaligen reformierten Schule mit viel Freude demente und nicht demente, aber auch alleinlebende Senioren in kleinen Gruppen ganz- oder halbtags.

Rufen Sie einfach an für einen Besichtigungstermin. Ich freue mich auf Sie: **Sibylle Schmidt**

Das Altersheim kann noch warten.

 **SENIORENTREFF
SIBYLLE**
Tagesbetreuung
und Entlastungsdienst
für Senioren

Seniorenausflug

Seniorenausflug ins Valle Formazza

Am ersten Sommertag sind Senioren von Brig, Visp und Siders den Spuren der Walser gefolgt.

Rebekka hatte uns unterwegs mit vielen Informationen versehen, über das Leben und die Ziele dieser Volksgruppen.

Nach einer Kaffeepause im Stockalper-Turm fuhren wir mit dem Postauto ins Valle Formazza. Am Eingang schmucker Dörfer stehen der italienische Name und darunter der Walsername.

Das Valle Formazza ist ein sehr schönes, grünes Tal. Rechts und links rauschen viele Bergbäche durch die Wälder zu Tal. Der eindrucksvollste ist der Tosa-Wasserfall. Dass diese Wasserkräfte genutzt werden, beweisen die vielen EW. Im Tal unten war Heuernte, je höher wir fuhren, desto bunter die Alpenflora. Ganze Hänge waren übersät mit der Alpenlilie.

In Riale, am Ende des Tals, stiegen wir zum Restaurant Bisme hinauf zum Mittagessen. Wir assen uns durch ein 7-gängiges Menu all'italiana und es war buonissimo. Auf der Rückreise, in Ponte, besuchten wir das Walsermuseum. Mit viel Liebe und Engagement wurden Zeugen vergangener Tage zusammengetragen, Beweise wie äusserst bescheiden die Walser waren und wie hart sie arbeiteten, um zu überleben.

Wir danken Rebekka Werlen und Walter Eigenheer, die für uns einen schönen und interessanten Ausflug organisiert hatten, und Bruno Kreuzer für die sichere Fahrt im Postauto.

Lieselotte Kreis



Spur 8

Kommen Sie an 8 Abenden dem Glauben auf die Spur!

Die Vorträge verbinden die **Grundaussagen** des christlichen Glaubens mit den **Lebenserfahrungen**, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden.

Gesprächsgruppen in der Mitte des Abends bieten Gelegenheit zu Diskussion und Klärung. Aber auch Schweigen ist möglich. Die acht Abende bauen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend reinschauen. Jeder Teilnehmer erhält eine Mappe mit den Bildern und Kernaussagen des Seminars. Um besser planen zu können erbitten wir Ihre schriftliche Anmeldung.

STATION 1: – 7. November 2018, 19.30 Uhr
Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann

STATION 2: – 14. November 2018, 19.30 Uhr
Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme

STATION 3: – 21. November 2018, 19.30 Uhr
Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme

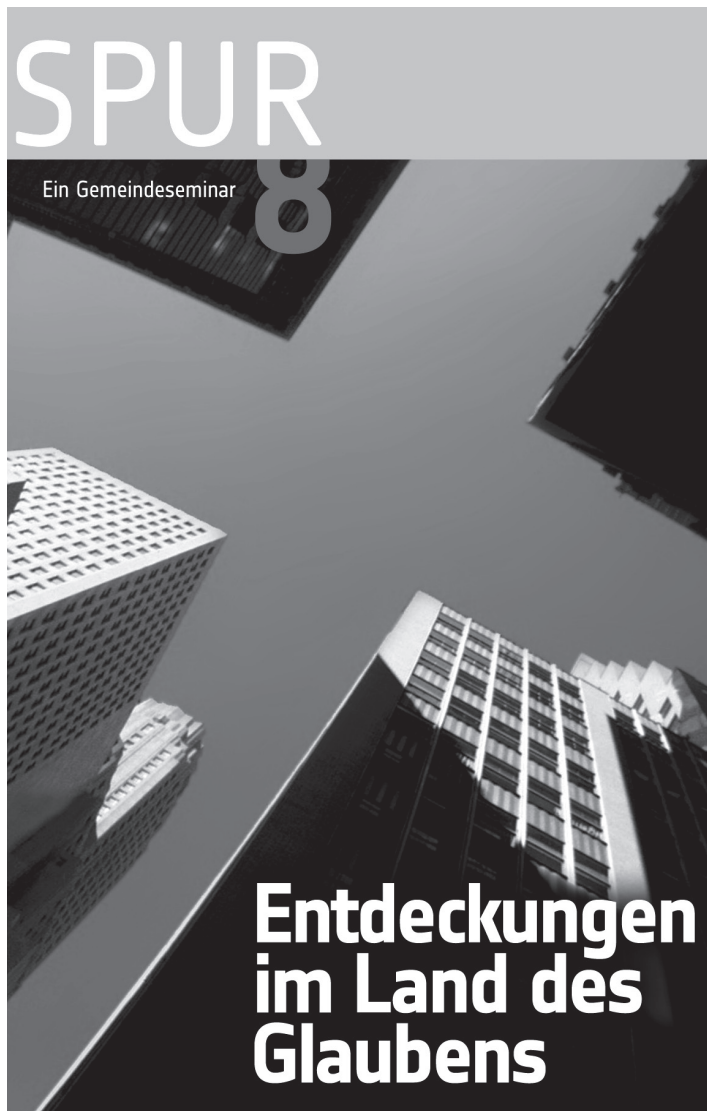
STATION 4: – 28. November 2018, 19.30 Uhr
Sünde – was es damit auf sich hat

STATION 5: – 9. Januar 2019, 19.30 Uhr
Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren

STATION 6: – 16. Januar 2019, 19.30 Uhr
Christ werden – wie Gott mit mir anfängt

STATION 7: – 23. Januar 2019, 19.30 Uhr
Christ bleiben – wie Gottes Geist uns trägt

STATION 8 – GOTTESDIENST: – 27. Januar 2019, 10.00 Uhr
Wir feiern das Fest des Leben



Termine

Vom 7.-28. November 2018 und vom 9. - 27. Januar 2019
jeweils mittwochs ab 19.30 Uhr

Ort

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Tunnelstrasse 9, 3900 Brig

Anmeldungen

Evangelisch-reformiertes Pfarramt, Tunnelstrasse 9, 3900 Brig
brig@erkw.ch, Tel. 027 923 16 19

Veranstalter

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Brig
Pfarrer Dr. Daniel Rüegg

Kasualien

Getauft

Mit Jesus Christus verbunden

am 5. August 2018, dem 10. Sonntag nach Trinitatis,
Nico Gutjahr, Sohn des Jan Gutjahr und der Andrea Zwahlen,
Seedorf

Getraut

Als Ehepaar von Gott gesegnet

Am 16. Juni 2018 auf der Bettmeralp, **Daniel und Tina Oggier**,
geb. **Ackermann**.

Am 3. August 2018 in Brig, **Wolfgang und Kristin Plasonik**,
geb. Barth

«Denn bei dir HERR ist die Quelle
des Lebens, und in deinem Lichte
sehen wir das Licht.»

Psalm 36,10

Bestattet

In Gottes Hand gegeben

– **Marianne Ilse Wälti-Bertschi**,
wohnhaft gewesen in Brig,
verstorben im 94sten Altersjahr

Jesus sagt: «Ich bin die Tür;
wenn jemand durch mich hineingeht,
wird er selig werden.»

Johannesevangelium 10,9

Informationen zu den Kasualien und zum Besuchsdienst

In unserer Kirchgemeinde ist üblicherweise der erste Sonntag im Monat der «Taufsonntag». Wer eine **Taufe** plant, möchte mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Taufgespräch festzulegen. Wenn irgend möglich nehmen auch die Paten am Taufgespräch teil. Die Taufen finden in der Regel in einem Gemeindegottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig statt.

Für evangelische oder ökumenische **Trauungen** möchten Sie bitte rechtzeitig mit dem Pfarrer (oder den Pfarrern) Kontakt aufnehmen. In der Regel finden mehrere Ehevorbereitungsgespräche statt, die zur gottesdienstlichen Ehesegnung führen.

Abdankungen finden wenn möglich in der evangelisch-reformierten Kirche in Brig oder in der Pfarrkirche des letzten Wohnsitzes des Verstorbenen statt. Die Information des Pfarrers und die Absprache des Bestattungstermins erfolgt in der Regel durch den Bestatter. Das Trauergespräch kann im Pfarrhaus oder bei den Verwandten des Verstorbenen stattfinden. Witwen und Witwer, sowie Angehörige, die das wünschen, werden im Nachgang der Bestattung vom Pfarrer besucht und weiter betreut.

Der **Besuchsdienst** unserer Kirchgemeinde besucht Menschen zuhause oder im Altersheim, bringt Abwechslung in den Alltag und schenkt eine lebendige Verbundenheit mit der Kirchgemeinde. Durch die wiederholten Besuche (in der Regel einmal im Monat) entstehen dankbare Beziehungen. Wer besucht werden oder Besuche machen möchte, kann sich gerne beim Pfarramt melden.

Der **Spitalbesuchsdienst** ist einmal pro Woche im Spital in Brig unterwegs und besucht diejenigen Patienten, die zur evangelisch-reformierten Kirche gehören und diesen Besuch ausdrücklich wünschen. Das heisst, dass Sie bitte darauf Wert legen, in der Spitalliste als «**evangelisch-reformiert mit Besuch**» registriert zu sein. Ausserdem ist Ende der Woche jeweils der Pfarrer in den Spitälern in Brig und Visp zu Besuchen unterwegs. Wer einen Spitalbesuch für sich oder jemand anderen wünscht, möchte sich beim Pfarramt melden.

Agenda

Gottesdienste

Brig

September

Sonntag, 30.9.

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Walter Gaberthüel

Oktober

Sonntag, 7.10.

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg, Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 14.10.

19.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 21.10.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Peter Sames

Sonntag, 28.10.

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Walter Gaberthüel

November

Sonntag, 4.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag, Pfr. Daniel Rüegg, mitgestaltet von Sologesangsschülern der Singschule Oberwallis (Leitung Hansruedi Kämpfen), Sonntagsschule, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 11.11.

19.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Stephan Dreyer

Sonntag, 18.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Daniel Rüegg

Sonntag, 25.11.

10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pfr. Daniel Rüegg, mitgestaltet von Sologesangsschülern der Singschule Oberwallis (Leitung Hansruedi Kämpfen).

Dezember

Sonntag, 2.12.

09.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent, Pfr. Daniel Rüegg, anschl. Bazar im kath. Pfarreizentrum Brig

Sonntag, 9.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Advent, Pfr. Walter Gaberthüel

Montag, 10.12.

15.00 Uhr Adventsgottesdienst der OS, Pfr. Daniel Rotzer und Pfr. Daniel Rüegg, Kirche Glis

Mittwoch, 12.12.

19.30 Uhr Musik – Wort – Stille im Advent, Pfr. Daniel Rüegg, an der Orgel Andrea Escher

Sonntag, 16.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 3. Advent, Pfr. Daniel Rüegg, mitgestaltet von der Singgruppe

Sonntag, 23.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent, Pfr. Stephan Dreyer

Montag, 24.12.

22.00 Uhr Christnachtfeier, Pfr. Daniel Rüegg

Dienstag, 25.12.

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Daniel Rüegg

Montag, 31.12.

17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss, Pfr. Daniel Rüegg

Bettmeralp

Im kath. Zentrum «St. Michael»

Dezember

Dienstag, 25.12.

19.30 Uhr Gottesdienst an Weihnachten, Pfr. Daniel Rüegg

Fiesch

im Pfarreisaal der kath. Kirchgemeinde

Dezember

Montag, 24.12.

17.00 Uhr Feier an Heiligabend, Pfr. Daniel Rüegg

Ried-Brig

Im Altersheim «Santa Rita»

Oktober

Donnerstag, 11.10.

10.00 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische Begleitung: Margrit Gaberthüel

Dezember

Donnerstag, 27.12.

10.00 Uhr Andacht, Pfr. Daniel Rüegg, musikalische Begleitung: Margrit Gaberthüel

Liturgisches Morgengebet

Brig

Oktober

Donnerstag, 11.10.

08.00 Uhr

Agenda

November

Donnerstag, 15.11. 08.00 Uhr

Donnerstag, 22.11. 08.00 Uhr

Dezember

Donnerstag, 6.12. 08.00 Uhr

Donnerstag, 20.12. 08.00 Uhr

Gluringen

In der Pfarrkirche

Oktober

Samstag, 13.10. 08.00 Uhr

November

Samstag, 3.11. 08.00 Uhr

Samstag, 24.11. 08.00 Uhr

Dezember

Samstag, 1.12. 08.00 Uhr

Samstag, 22.12. 08.00 Uhr

Fiiru mit de Chliinä

Josefskapelle, kath. Pfarrkirche Glis

November

Montag, 5.11. 15.00 Uhr

Dezember

Montag, 3.12. 15.00 Uhr

Kindertag

Oktober

Samstag, 6.10.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal

November

Samstag, 10.11.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal

Dezember

Samstag, 15.12.

10.00 Uhr Treffpunkt Kirchgemeindesaal
Nähere Auskunft zum Kindertag erteilt
Renata Rüegg
Telefon: 027 923 16 19
E-Mail: renata@rueeggmail.ch

Präparanden und Konfirmanden

Oktober

Mittwoch, 3.10.

14.15 Uhr Kirchenstube in Visp

Samstag, 6.10.

09.00 Uhr Kirchenstube in Visp

November

Samstag, 3.11.

08.45 Uhr Kirchgemeindesaal Brig

Mittwoch, 14.11.

14.45 Uhr Kirchgemeindesaal Brig

Dezember

Mittwoch, 5.12.

14.15 Uhr Kirchenstube Visp

Samstag, 8.12.

09.00 Uhr Kirchenstube Visp

Frauentreff

Oktober

Donnerstag, 4.10.

Ausflug nach Interlaken und Fahrt mit der Standseilbahn auf den Ausflugsplatz Harder.

Treffpunkt am Bahnhofkiosk in Brig um 07.05 Uhr

Abfahrt nach Thun um 07.20 Uhr.

November

Donnerstag, 8.11.

08.00 Uhr

Fahrt nach La Chaux-de-Fonds mit Besuch des Uhrenmuseums.

Treffpunkt am Bahnhofkiosk in Brig um 08.35 Uhr

Abfahrt nach Bern um 08.49 Uhr.

Dezember

Donnerstag, 6.12.

Gemütliches Zusammensein im Advent bei Kuchen, Orangen, Nüssen etc. Bitte rechtzeitig melden, wer was mitbringt.

14.30 Uhr im Kirchgemeindesaal in Brig.

Nähere Auskunft zum Programm erteilt Lori Jossen.
Tel. 027 927 13 21 / 079 504 20 08

E-Mail: hljossen@bluewin.ch

Agenda

Seniorennachmittag

Oktober

Donnerstag, 11.10.

14.30 Uhr Die Heilkraft der Kräuter. Cécilia Wellig-Volken, Kräuterfrau aus Fiesch, erzählt uns von der Anwendung von Kräutern in der Hausapotheke.

November

Donnerstag, 15.11.

14.30 Uhr «Berner Geschichten» – gelesen von Marianne Zürcher, Musik mit Andrea Escher.

Dezember

Donnerstag, 13.12.

10.45 Uhr Weihnachtsfeier unter Mitwirkung der Kinder der fünften Klassen des Hellmattenschulhauses mit Weihnachtsessen. Wir sind froh, wenn Sie sich anmelden. Eine Liste wird in der Kirche aufliegen.

Möchten Sie mit dem Auto abgeholt werden?
Melden Sie sich bitte bei Elsbeth Salami
Tel. 027 923 45 93
oder Rebekka Werlen, Tel. 079 831 28 63
Wir freuen uns, wenn Sie kommen:
Pfarrer Daniel Rüegg, Rebekka Werlen,
Michelle Ringeisen, Beat Jossen

Singgruppe

November

Freitag, 16.11.

09.30 Uhr Probe im Kirchgemeindesaal

Freitag, 30.11.

09.30 Uhr Probe im Kirchgemeindesaal

Dezember

Freitag, 7.12.

09.30 Uhr Probe im Kirchgemeindesaal

Freitag, 14.12.

09.30 Uhr Probe im Kirchgemeindesaal
Nähere Auskunft zur Singgruppe erteilt
Christine Brigger, Tel. 078 663 55 50

Hauskreis

Oktober

Dienstag, 9.10.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

November

Dienstag, 13.11.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet

Dezember

Dienstag, 11.12.

19.00 Uhr Bibellese, Diskussion und Gebet
Anmeldung bei Helena Blatter, Tel. 027 924 27 20,
Simplonstrasse 63, Ried-Brig

Besondere Veranstaltungen

Oktober

Dienstag, 9.10.

19.30 Uhr Vortrag von Andreas Link,
«Sehnsucht nach Familie?!», Josefskapelle Glis

November

Samstag, 10.11.

14.00 - 17.00 Uhr Weihnachtspäckliaktion,
Abgabe der Päckli im Kirchgemeindesaal

Dezember

Mittwoch, 12.12.

19.30 Uhr Musik-Wort-Stille im Advent, Pfr. Daniel Rüegg,
an der Orgel Andrea Escher

Adressen

Pfarrer

Daniel Rüegg

Tunnelstrasse 9
3900 Brig
027 923 16 19

Sekretariat der Kirchgemeinde

Jeweils am Donnerstag
09.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Renata Rüegg

Tunnelstrasse 9
3900 Brig
027 923 04 36
brig@erkw.ch

Sigristen

Hanny Kreuzer

027 924 26 17

Esther Stump

Vreni Von Hoff

Hauswart

Fernando Cina

077 455 93 13

Organistin

Helena Blatter

027 924 27 20

Kirchgemeinderat

Marianne Zürcher

Präsidentin des
Kirchgemeinderates
027 973 29 49

Helena Blatter

Aktuarin
027 924 27 20

Susanne Treyer

Kassierin
027 923 73 74

Alexander Lieb

Liegenschaften
027 475 43 22

Daniel Rüegg

Pfarrer
027 923 16 19

*Präsident der Kirchgemeinde-
versammlung*

Simon Ringeisen

079 958 92 17

Frauentreff

Lori Jossen

027 927 13 21

Singgruppe

Christine Brigger

078 663 55 50

Seniorenachmittag

Rebekka Werlen

027 973 22 93

Hauskreis

Susanne Treyer

Helena Blatter

027 924 27 20

Kindertag

Elvira Bugnon

Renata Rüegg

027 923 16 19

Sonntagsschule

Renata Rüegg

027 923 16 19

Jahreslosung 2018

**Gott spricht: Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6

